NACHRICHTEN AG

05. Mai 2025

Tödliche Polizeischüsse in Oldenburg: Proteste und Chaos entbrannten!

Tödliche Polizeischüsse in Oldenburg: Lorenz A. stirbt, Proteste entflammen. Ermittelt wird wegen Totschlags.

Oldenburg, Deutschland -

In Oldenburg kam es in der Nacht vom Ostersonntag, dem 20. April 2025, zu einem tragischen Vorfall, als der 21-jährige Lorenz A. nach Polizeischüssen starb. Der junge Mann war in eine Auseinandersetzung vor einer Diskothek verwickelt, die zu einem fatalen Polizeieinsatz führte. Als die Polizei ihm den Zugang zur Diskothek verwehrte, sprühte A. Reizstoff in Richtung von Sicherheitsmitarbeitern. Bei seiner Flucht wurde er von mehreren Personen verfolgt und drohte, ein Messer zu zücken, was die Verfolgung abbrach. In der Folge sprühte A. erneut Reizstoff bei der Begegnung mit Polizeibeamten, was zu

den tödlichen Schüssen führte, die von einem 27-jährigen Polizisten abgefeuert wurden. Drei der fünf Schüsse trafen Lorenz A. von hinten, und er erlag später im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Die tragischen Ereignisse rund um den Tod von Lorenz A. zogen weitreichende Proteste nach sich. Am 25. April 2025 mobilisierte die Initiative „Gerechtigkeit für Lorenz“ in Oldenburg eine Demonstration, an der nach Schätzungen der Polizei zwischen 8.000 und 10.000 Menschen teilnahmen. Die Kundgebung forderte eine lückenlose Aufklärung des Vorfalls und kritisierte strukturellen Rassismus sowie Polizeigewalt. Gleichzeitig kam es zu Brandanschlägen, die sich angeblich gegen den Betreiber der Diskothek richteten, vor der Lorenz A. in Streit geraten war. Ein ausgebranntes Auto, das im Stadtteil Kreyenbrück gefunden wurde, gehörte einer 26-jährigen Demonstrantin. Die Polizei stellte klar, dass zwischen der Frau und dem Disco-Betreiber keine Verbindung bestand.

Ermittlungen und Diskussionen

Nach dem Vorfall laufen die Ermittlungen zu den Todesumständen von Lorenz A. weiterhin. Eine Besonderheit ist, dass die Bodycams der Beamten während des Vorfalls nicht aktiviert waren, was Fragen zur Transparenz aufwirft. Während die Ermittlungen von der Polizei in Delmenhorst durchgeführt werden, äußern Kritiker Bedenken hinsichtlich der Unvoreingenommenheit. Niedersachsens Innenministerin Behrens verteidigte das Vorgehen der Polizei als legitim. Gegen den verantwortlichen Polizisten wird wegen Totschlags ermittelt, und er wurde vorläufig vom Dienst suspendiert.

Durch die Demonstrationen und die emotionale Diskussion um die Umstände des Vorfalls ist ein gesellschaftlicher Diskurs über Polizeigewalt und Rassismus in Deutschland angestoßen worden. Die Familie von Lorenz A. hat zu einem gewaltfreien Protest aufgerufen und einen respektvollen Umgang mit der Situation gefordert. Trotz der Tragödie bleibt die öffentliche

Debatte über Polizeiarbeit und den Umgang mit Minderheiten in Deutschland in vollem Gange.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag, Brandstiftung
Ort	Oldenburg, Deutschland
Festnahmen	1
Quellen	• **www.ndr.de** • **www.kreiszeitung.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de